

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

504 (3.11.1920) Mittagausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlaag von Ferd. Thiermann

Hauptredaktion: Danks-Walther-Straße

Berlin: W. 10. Reichshaus, Poststr. 10. 1920

Verantwortlich: Dr. H. Schneider

Redaktion: Poststr. 10. 1920

Verlag: Poststr. 10. 1920

Postfach: Poststr. 10. 1920

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verlag...

Anzeigen: Die Spalte: Sonntagsblätter...

Abbestellung: Die Abbestellung...

Druck: Die Druckerei...

Verantwortlich: Dr. H. Schneider

Die Präsidentenwahl in Amerika.

Der Republikaner Harding gewählt.

WTB. Paris, 2. Nov. Wie die Agentur Havas berichtet...

Der englisch-französische Zwischenfall.

d. London, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Auf eine Anfrage des Abg. Hurd im Unterhaus...

Paris, 2. November. (Eigener Drahtbericht.) Die Meldung, daß der englisch-französische Zwischenfall...

WTB. London, 2. November. Die Agentur Reuters vernimmt von zuständiger Stelle...

Die Abstimmung der englischen Bergarbeiter.

d. London, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Heute findet das Referendum der englischen Grubenleute über die Beilegung des Streiks statt.

Lloyd George nach Genf?

d. London, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Der Unterhaus-Korrespondent des „Daily Telegraph“ schreibt...

Die Frage der Neuwahlen in England. d. London, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Das Blatt „Observer“...

Von dem „Times“.

d. London, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Sir Campbell Stuart ist zum Delegierten in den Verwaltungsrat der „Times“ ernannt worden.

Außen Chamberlain Vizkönig von Indien. WTB. London, 2. Nov. Wie verlautet, ist endgültig beschlossen worden...

Die französische Bergarbeiterbewegung.

Paris, 2. November. (Eigener Drahtbericht.) Am letzten Samstag ist das Ultimatum abgelaufen, welches die Verbände der Bergleute...

Paris, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Etwa 20 Vertreter der französischen Bergleute erörtern gegenwärtig in geheimer Sitzung die Verhängung des Generalstreiks.

revolutionäre Minderheit sich ausgesprochen hat. Andererseits kommt in Betracht, daß Barduel als Verfasser einer neuen Betriebsordnung...

Charleroi, 2. Nov. (Savassmeldung.) Gestern sind die Bergarbeiter des Bergens von Charleroi in den Streik getreten.

Frankreichs Vertreter beim Völkerbund.

Paris, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Die französische Regierung hat Leon Bourgeois, Viviani und Gabriele Hanotiaux zu ihren Vertretern beim Völkerbund ernannt.

Der Kampf um die Militärdienstzeit in Frankreich.

Paris, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Im „Matin“ und „Petit Parisien“ treten zwei Generale, von denen der eine ein Senator ist, gegen die zweijährige Dienstzeit auf.

Niederlage Wrangels.

London, 3. Nov. Reuter meldet aus Konstantinopel: Wrangel zieht sich zurück, und zwar hinter die Perestowlinie.

London, 3. Nov. (Drahtbericht.) Die gesamte politische Presse kommentiert die Nachrichten über Wrangel.

Der russische Heeresbericht.

Moskau, 2. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Auf der Nord- und Südwestfront alles ruhig. Auf der Südfront dauert unser Vormarsch an.

Das Schredensregiment in Rußland.

London, 3. Nov. Aus Stockholm melden die „Times“, daß die neuesten Berichte aus Rußland umfangreiche Verhaftungen und Hinrichtungen melden.

Abwehr unerlaubter Uebertritte an der litauischen Grenze.

Königsberg i. Pr., 2. Nov. Von Oberpräsidenten in Königsberg wird mitgeteilt: Obwohl an den Grenzen von Litauen seit dem 16. Oktober keine erfolgreichen Uebertritte festgestellt worden sind...

Weißruthenisch-litauische Verhandlungen.

Berlin, 2. Nov. Dem weißruthenischen Press-Büro wird aus Komro berichtet: Zu den Verhandlungen mit der litauischen Regierung ist eine weißruthenische Delegation...

Eine Volksabstimmung im Gebiet von Wilna.

Warschau, 2. November. Reuter. Polen hat den Vorschlag des Völkerbundes, im Gebiete von Wilna eine Volksabstimmung stattfinden zu lassen, angenommen.

Was geht in Bromberg vor?

Berlin, 2. November. Wie verlautet, ist in Bromberg neuerdings eine ganze Anzahl hervorragender Persönlichkeiten verhaftet worden.

Frankreich und die Wasserkrafts Oeberrheins.

Berlin, 3. Nov. Nach dem „Berliner Lokalanzeiger“ haben sich die Straßburger Blätter zufolge, verschiedene französische Handelskammern zur Verwertung der Wasserkrafts des Oeberrheins...

Die Unabhängigkeit Aegyptens.

Von Franz Carl Endres, kais. osmanischer Major a. D.

Auch die schöne Geste ist ein Requisite der Politik, eines von denen über die die deutsche Beamtenpolitik stets gestolpert ist.

Nach einem gewaltigen militärischen Aufschwung unter Mehmed Ali in den dreißiger Jahren des 19. Jahrhunderts, als der ägyptische Heerführer Ibrahim den türkischen Sultan schlug...

Ein Anlaß zu militärischer Intervention fand sich schon 1882, wo Gladstone gelegentlich ägyptischer Thronstreitigkeiten den Entschluß faßte, Alexandrien beschießen zu lassen.

Bei Beginn des Weltkrieges aber betonte England diese türkische Souveränität, indem es Aegypten als türkisches Land im Kriegszustand mit England aufnahm.

Nach mancherlei Verhandlungen ist nun im Sommer 1920 zwischen Wilner und Bagdul Pascha eine Vereinbarung zustande gekommen, die einer Selbständigkeitserklärung des Landes sehr ähnlich sieht...

Ein sehr wichtiger Punkt, die Frage des Sudans, ist im Vertrage nicht erwähnt worden, das heißt also, der Sudan bleibt englisch.

Trotzdem glaubt der „Manchester Guardian“, eine aufrichtige und nützliche denkende englische Zeitung, daß England diesen Vertrag bona fide gemacht habe und ähnlich wie bei Kanada und Südafrika, tatsächlich sein Herz in beide Hände genommen habe.

Bagdul Pascha wird wohl Chef der ägyptischen Regierung werden. Er ist Nationalist. Er war der Führer der ägyptischen Be-

Die Karlsruher Feuerungsunruhen vor der Strafkammer.

88 Karlsruhe, 2. Nov. Vor der Strafkammer 1 begann heute mittags unter dem Vorsitz des Landgerichtsdirektors Dr. Kempf die Verhandlung gegen die Personen, die am 7. Juli bei den Feuerungsunruhen in Karlsruhe sich Ausschreitungen zu Schulden kommen ließen.

Die Anklage lautet auf Vergehen gegen die Par. 124 und 125 des Strafgesetzbuches. Diese Paragraphen lauten: Wenn sich eine Menschenmenge öffentlich zusammenrottet und in der Absicht, Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen mit vereinten Kräften zu begehen, in die Wohnung, in die Geschäftsräume oder in das betriebl. Besitztum eines andern oder in abgeschlossene Räume, welche zum öffentlichen Dienst bestimmt sind, widerrechtlich eindringt, so wird jeder, der an diesen Handlungen teilnimmt, mit Gefängnis bis zu 2 Jahren bestraft.

Vertreter der Staatsanwaltschaft ist Hilfsstaatsanwalt Dr. Koransch, als Verteidiger sind bestellt für Marquart Rechtsanwalt Steinle, für Gadenheimer Rechtsanwalt Dr. Kullmann, für Hofheim Rechtsanwalt Geier, für die Eheleute Solf Rechtsanwalt Dr. Häfelin. Geladen sind 33 Zeugen und 2 medizinische Sachverständige.

Eingefandt.

An die Eisenbahnverwaltung!

Es wird uns geschrieben: Eine der geschäftlichen Stellen für Fuhrwerke ist nachts oder in der Dämmerung der Bahnübergang bei Gagsfeld. Erst in diesen Tagen ist dort wiederum ein Fuhrwerk auf die heimlich über die Weiche hinweggefahren und schwer verletzt worden.

Die deutsche Volksbühne.

Zum ersten Male traten am 23. Oktober in Berlin Vertreter der deutschen Volksbühnenvereine zu einer Tagung zusammen. In dieser Tagung wurde überaus fruchtbar gearbeitet. Ein Bescheid des Generaldirektors der Berliner Volksbühne, Dr. Reppel, zeigte, wie besonders seit der Revolution der von der Berliner Volksbühnenorganisation durchgeführte Volksbühnengedanke sich allenthalben ausbreiten konnte.

Handels-Zeitung der „Badischen Presse“

Handel, Gewerbe und Verkehr.

S. H. Union-Werk u. G. Maschinenfabrik in Mannheim-Berlin. (Eigener Drahtbericht.) In dem Prospekt über die Einführung von 6 Millionen Mark Aktien an der Berliner Börse betont die Gesellschaft u. a.: Die Aussichten des laufenden Geschäftsjahres sind angesichts der allgemeinen wirtschaftlichen und politischen Lage schwer zu beurteilen.

S. H. Binz-Werke, vorm. Gebr. Binz u. G., Alzenberg. (Eigener Drahtbericht.) Die finanzielle Ausdehnung der Binzwerke schreitet mit überraschend großen Schritten vorwärts. Tritt sie doch jetzt wieder mit einer neuen Kapitalerhöhung an die Aktionäre heran, nachdem erst im Juni dieses Jahres das Grundkapital um 20 Millionen erhöht wurde.

S. H. Finanzielle Umgruppierung im Anilin-Konzern. (Eigener Bericht.) Im Anilinkonzern sind zur Zeit weitgehende Pläne in Vorbereitung, die der Herstellung künstlichen Stickstoffes — sogen. Luftstickstoff — dienenden Werke in Oppau und Leuna werden dem Vermögen und der Berechnung der Badischen Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen entzogen und in eine eigene Gesellschaft m. b. H. mit einem Grundkapital von fünfshundert Millionen Mark eingebracht.

S. H. Mannheimer Warenbörse. (Ein Bericht.) Die heutige Warenbörse hatte nur mäßigen Verlauf zu verzeichnen. Gefordert wurden am Markt für Lebensmittel: für Getreide 30 M per 100 kg, für Weizen für den Verbrauch 9 M per 100 kg, alles ab Ludwigshafen, außerdem für verschiedene Angebote von 48 Dozen 490 M, für Corned-Beef lagen verschiedene Angebote vor. Man verlangt ab Ludwigshafen für die Weite von 48 Dozen 525 M, ab Grenze 24 französische Franken, waggontfrei Köln oder Frankfurt 500 M, Kotschett war mit 38 M, amerikanisches Schweinefleisch mit 40 M waggontfrei ab Hamburg und mit 41 M ab holländische Grenze angeboten. Mane-a-Palao, disponible Ware, wurde zu 12 M pro Doze von je 1 engl. Pfund in Aktien von 144 Dozen offeriert.

S. H. Mannheimer Viehmarkt. (Eigener Bericht.) Am heutigen Viehmarkt war der Handel mit Großvieh mittelmäßig. Es verblieb ein kleiner Ueberstand. Der Schweine- und Kalberhandel war lebhaft, so daß der Markt ausverkauft wurde.

S. H. Von der Frankfurter Börse. (Eigener Drahtbericht.) Die Zulassung von neuen Aktien der A. G. Vereinigte Zinzel-Fabriken, Ludwigsberg der Th. Goldschmidt u. G. und der Faber und Schlegler u. G., Offenbach zum Handel und zur Notierung wurde genehmigt.

S. H. Hamburger Metallmarkt vom 1. November. Am der heutigen Metallbörse wurden folgende Preise festgesetzt: 1 Kg. Silber (e.w.a. 900 Fein auf Grundlage 1000 Fein): 1505 (1510) B, 1490 (1500) G, Dezember: 1505 (1515) B, 1500 (1510) G, Dezember: 1505 (1515) B, 10 Kg. Zinn (Hüttenrohmetall, Lagerware): 960 (950) B, 940 (930) G, November: 950 (950) B, 945 (935) G, Dezember: 970 (960) B, 960 (945) G, 100 Kg. Zinn, ungeschmolzen: 640 (650) B, 625 (615) G, 100 Kg. Blei, dopp. raff. Original-Silberweichblei ab Laner: 880 (860) B, 860 (840) G, ab Südt.: 887 (860) B, 860 (840) G, 100 Kg. Blei (Weichblei, dopp. raff.): 845 (800) B, 820 (780) G, 1 Kg. Zinn (Banca Straits): 26 (25 1/2) B, 73 1/2 (72) G, 1 Kg. Kupfer (greifbar Rotterdam): 26 (25 1/2) B, 25 (24 1/2) G, 1 Kg. Webers: 27 1/2 (27) B, 27 1/2 (27) G, 1 Kg. Kupferaffinade: 22 (21 1/2) B, 21 (20 1/2) G, 1 Kg. Quecksilber im Pflochen von 34 Kg. einschließlich Kiste: 116 (115) B, 112 (113) G, 1 Kg. Antimon: 10 1/2 (10 1/4) B, 9 1/2 (9 1/4) G, 1 Kg. Nickel: 52 (48) B, 47 (45) G, 1 Kg. Aluminium: 39 (39) B, 36 (35) G. Elektrolyt: 275 (275) B, 2695 (2695) G.

Notierungen der Berliner Börse vom 2. Nov.

Table with columns for Industri-Aktien, Bank-Aktien, Kolonialwerte, Eisenbahn-Aktien, and Schiffahrtswerte. Lists various companies and their stock prices.

der Notwendigkeit größter materieller Einschränkungen dringend erforderlich sei.

An all diese Mängel schloß sich ein wertvoller Ausblick, in dem u. a. für Berlin eine ausgedehnte Zusammenfassung aller privaten Theater und maßgebender Einfluss der Volksbühnenorganisation auf die Leitung dieses öffentlichen Kulturbereichs, den Spielplan und die Ausstattung der einzelnen Theater u. m. und ferner Maßnahmen gegen die Vernichtung von Bühneninventaren durch einzelne Privatbesitzer gefordert wurden.

Der Verband der deutschen Volksbühnenvereine fordert, grundsätzlich die Überführung der Theater in Gemeinbesitz, wobei der Organisation der Kunstvereine entscheidende Mitwirkung zu sichern ist. Bis zur Durchführung dieser Vollen Sozialisierung verlangt der Verband von Staat und Gemeinden die weitestgehende Förderung der Volksbühnenvereine und ihrer Vortreibungen. Mit aller Entschiedenheit lehnt er jede Verlastung der gemeinnützigen Theaterunternehmungen mit öffentlichen Abgaben und vor allem auch einer Anleihesteuer ab.

Die „Philosophische Reihe“. Der Verlag Adel u. Cie. München, bereitet ein neues großes Sammelunternehmen „Die Philosophische Reihe“ vor, von welcher die ersten Bände demnächst erscheinen. Die in sich abgeschlossenen Bände werden Einführungen systematischer Art in die einzelnen philosophischen Fächer wie Logik, Psychologie, Rechtsphilosophie usw. sowie Darstellungen historischer Art bringen welche die Hauptgedanken der großen Denker entwickeln. Die Hauptaufgabe soll darin bestehen, jeden Formalismus zu überwinden und philosophische Probleme, die auch in unserer Zeit lebendig sind, für unsere Zeit anschaulich zu gestalten.

Large advertisement for DEGEA electric iron. Features the brand name 'DEGEA' in large letters, an illustration of the iron, and text: 'das Qualitätseisen. Das elektrische Bügeleisen „Degea“ ist von musterhafter Ausführung, gediegen, praktisch, preiswert. Überall erhältlich. Erzeugnis der Auerlicht Gesellschaft.'

Landwirtschaft u. Gartenbau

Praktischer Wegweiser für Stadt und Land

Beilage der „Badischen Presse“

Nr. 23

Karlsruhe, den 3. November

1920.

Schwere Krankheiten im Viehstalle.

Von M. Daxler.

Die schlechten Ernährungsverhältnisse der Kriegsjahre und der Nachkriegszeit haben auf die Widerstandskraft unserer Viehbestände höchst ungünstig eingewirkt. Diese ungünstige Einwirkung äußert sich unter anderem in einer leichten Aufnahme aller Krankheiten und in einer starken verminderten Widerstandskraft dagegen.

Das heißt: die Ansteckung erfolgt schnell und leicht, der Verlauf der Krankheit ist bösartig und die Verluste sind groß.

Am größten dürften die Verluste im Rindviehstalle sein. Hier löst eine Krankheit die andere ab. Maul- und Klauenseuche, Lungenseuche, Rinderpest, Scheidentararr usw.

Die Maul- und Klauenseuche tritt in diesem Jahre, wie in allen sehr heißen und trockenen Jahren, sehr bösartig auf, und die Verluste sind groß. Sie sind um so größer, als man gewöhnlich mit einem glatten Verlauf rechnet und die Anwendung von Gegenmitteln und Medikamenten vernachlässigt. Gibt es auch bis heute kein sicheres Mittel gegen die Seuche, so gibt es doch Mittel, welche sie lindert. Dazu gehören Eisenpräparate, Impfungen, zartes Futter, kühle, nahrhafte Tränken usw.

Schlimmer als die Maul- und Klauenseuche ist die Lungenseuche, die oft mit der Rinderpest verwechselt wird.

Die Lungenseuche stellt eine sehr ansteckende Entzündung der Lunge und des Lungenfells dar. Sie ist besonders ansteckend, weil der Krankheitserreger durch die Atmungsluft übertragen wird. Die erste Krankheitsercheinung ist ein kurzer, trockener, schmerzhafter Husten. Dann stellen sich leichte Fieber, Störungen der Futteraufnahme und des Wiederkäuens und Verringerung des Milchtrages ein. Nach 4-6 Wochen folgen dann Atembeschwerden, hohes Fieber, gesträubtes Haar, Abmagerung; die Tiere liegen stöhnend mit vorgestrecktem Halse da und gehen an Ersticken ein. 30-50 Prozent der Erkrankten verlaufen tödlich. Durch Impfung können die Verluste stark vermindert werden. Die Impfung darf aber nur auf Anordnung der Landesregierung erfolgen. Die Lungenseuche kann leicht eingeschleppt werden, da es 3-6 Wochen dauert, ehe sich bei einem angekauften Tiere die Krankheitszeichen zeigen.

Die Rinderpest ist eine alte Krankheit, die in Russland stationär ist, aber stets nach großen Kriegen in Deutschland eingeschleppt wurde, so 1866, 1870 und auch heute wieder. Neuerdings ist sie in dem Kreise Eupen an der belgischen Grenze ausgebrochen. Sie wird hauptsächlich übertragen durch Exkremente, infiziertes Raufutter, durch Hunde, Katzen, Gekrönte, Ratten, durch Pflanzpersonal usw. Sie verbreitet sich im Gegenlage zur Lungenseuche mit großer Schnelligkeit, so daß der Viehstand einer ganzen Gegend in kurzer Zeit ansehnlich sein kann.

Verdacht auf Rinderpest ist vorliegend:
a) bei einer Erkrankung des ganzen Stallbestandes,
b) bei hohem Fieber für sämtliche Tiere,
c) bei Mattigkeit, Müdigkeit,
d) bei starkem, blutdurchsetztem Durchfall, verbunden mit Offenstehen des Afters, bei Atemnot, Ausfluß von schleimig-eittriger Beschaffenheit aus allen natürlichen Leibesöffnungen.

Der Tod erfolgt 6-7 Tage nach dem Auftreten der Krankheit, die Zahl der Todesfälle beträgt 80-95 Prozent.

Jeder Heilversuch ist untersagt, die kranken Tiere müssen getötet und unschädlich gemacht werden. Sofortige Anzeige ist bei allen diesen Krankheiten vorgeschrieben und dringend nötig.

Aber trotzdem diese Krankheiten so große Verluste herbeiführen, so dürften die Gesamtverluste, die durch den schleichenden Scheidentararr in jedem Jahre herbeigeführt werden, doch noch größer sein. Sie werden weniger beachtet, weil es sich nicht um Massensterben handelt. Aber der Verlust für die Gesamtheit ist doch derselbe. Die Verluste sind um so bedauerlicher, weil sie durch ein sicheres Mittel, durch die Behandlung mit Bissulin, die jeder Tierarzt durchführen kann, vermieden werden können.

Der Scheidentararr, welcher das Nichtaufnehmen und das leuchtende Verhalten herbeiführt, gleicht der Tuberkulose unter den Krankheiten der Menschen, die zwar ihre Opfer einzeln fäst, aber doch mehr tödtet als Cholera und Pest zusammen. Der Scheidentararr aber kann nicht nur bekämpft werden, sondern er kann durch vorbeugende Anwendung von Bissulin bei gesunden Tieren ganz verhindert werden. Damit aber würde unser Viehstand jährlich um Tausende, vielleicht Hunderttausende von Tieren bereichert. Und nötig wäre dieses.

Die Aufbewahrung des Obstes im Winter.

Von Obstbauinspektor Thiem-Augustenberg.

Jede Obstfrucht unterliegt nach der Ueberreife der Zerfetzung. Der Eintritt der höchsten Reife ist bei den einzelnen Obstsorten und sorten verschieden. Sobald die Frucht diejenige Reife erreicht hat, beginnt ihre Auflösung. Für jede Haushaltung, in welcher ein größerer Verbrauch von Obst stattfindet, muß der Gedanke bestimmend sein, lange bis in den Winter hinein genutzbares Obst, bei geringsten Verlusten, mit wenig Mühe und Auslagen zu erhalten.

Zur Aufbewahrung der reifen Früchte treten neben den geeigneten Sorten auch die Einflüsse, denen die Früchte während ihrer Lagerung ausgesetzt sind, in den Vordergrund. Wärme fördert den Reifeprozess, und da Licht Wärme bringt, so ist auch ein ständiger Lichtzutritt zu vermeiden. Es besteht vielfach die Ansicht, daß Obst in dunkler Lagerung nicht verderbe, gerade das Gegenteil ist der Fall, da hier das Obst feiner undarter in der Schale wird. Tiefere Temperaturen

verlangsamen den Reifeprozess. Verbleiben Früchte längere Zeit in Temperaturen unter dem Gefrierpunkt, so wird das Fruchtfleisch vollständig zerstört. Eine gleichmäßige Temperatur von + 3-5 Grad Celsius im Obstaufbewahrungsraum ist die günstigste.

Die Luft soll im Aufbewahrungsraum rein und frei von schlechten Ausdünstungen sein. Man vermeide in solchen Räumen die Unterbringung von eingesäuertem Kraut, Bohnen, Heringen, Kohlen, frischem Gemüße, das leicht in Säuren übergeht und die Luft unrein gestaltet, auch leidet der Geschmack der Früchte. Jeder Obstaufbewahrungsraum muß die Möglichkeit einer ausgiebigen Lüftung besitzen. Aber ebenso wichtig ist der Feuchtigkeitsgehalt der Luft. Die lagerten Obstfrüchte erfahren innerlich eine Stoffumsetzung, bei der auch Zellsaft verdunstet. Diese Verdunstung ist bei den einzelnen Sorten verschieden. Sie wird bei den reiferen Früchten (Vedersäpfel) und bei trockener Luft stärker sein, als bei Früchten mit glatter Schale und in einem Räume lagernd, wo die Luft mit einer gewissen Menge Feuchtigkeit durchsetzt ist. In trockener Luft schrumpfen die Früchte stark ein, wodurch sie unangenehm werden. Zeigt der Raum eine übermäßige Feuchtigkeit, so ist die Aufstellung von Chlorcalcium auf einer schräggestellten Platte zu empfehlen. Letzteres laugt die Feuchtigkeit auf und kann diese in einem untergestellten Gefäß aufzufangen werden.

Für die Haushaltungen kommen als Obstaufbewahrungsräume in Betracht: Keller, Gewölbe, Speicher, Kammern, Kisten und Fässer. In Kammern, die ständig der Obstaufbewahrung dienen, ist die Anbringung eines feststehenden Gerätes mit beweglichen Obsthorben sehr zweckmäßig. Gut bewahrt haben sich die kastenförmigen, 10 Zentimeter hohen Obsthorben, die seitlich mit Handhaben versehen, gleichzeitig zum Transport sich eignen. Für kleinere Haushaltungen bringt der Handel fertige transportable Obstschränke und Obstgestelle, die in jedem geeigneten Räume aufgestellt werden können. Dem gleichen Zweck dienen auch Kisten und Fässer.

Die Kellerräume werden zumeist zur Obstaufbewahrung verwendet. Die ihrem Weien nach am meisten den Ansprüchen, wie schon erwähnt, genügen. Nur dort, wo im Erdgeschoß neben den Kellerräumen auch die Heizung der Zentralheizungen des Hauses liegt, werden die Obstaufbewahrungsräume zu warm und zu trocken.

Räume, welche zur Obstaufbewahrung dienen, sind vor ihrer Benutzung jährlich gründlich zu reinigen. Zunächst entferne man alle beweglichen Holzstücke, darauf werden die Wände mit Kalkmilch (Zusatz 5 kg Kupfervitriol auf 100 Liter) getrichen. Alle Holzstücke und die Horben müssen mit einer Sodalösung gereinigt und dann gut getrocknet werden. Einmalige Lage vor dem Einbringen der Früchte werden Fenster und Türen geschlossen und eilige Schweißschmitze angebracht. Dadurch bilden sich Schwefeldämpfe, welche nach vorhandene schädliche Pilze töten. Wapfen bestimmte Räume für die Obstaufbewahrung, was häufig in den Stadtwohnungen der Fall sein wird, so kann das Obst in Kisten verpackt, in ungeheizten Kammern, Kellern oder Speichern aufgestellt werden. Hier sollten feine Früchte jedoch der Reife nach geordnet, mit Torfmull durchschichtet oder einzeln in Papier gewickelt sein. Die gleiche Aufbewahrung kann auch in reinen Fässern erfolgen.

Die erste Bedingung für die Haltbarkeit der Früchte auf dem Lager ist sorgfältig gereinigtes, fehlerfreies Obst und geeignete, haltbare Sorten. Am vom November bis April gelundes Obst zu haben, sollte man zur Einklagerung nur solche Obstsorten wählen, die in ihrer Genußreife nacheinander folgen. Jeder Gartenbesitzer, der sein Obst selbst heranreift, muß bei der Anpflanzung der Obstbäume diesen Punkt berücksichtigen: Muß das Obst zum Einlegen im Herbst getauft werden, so ist nicht auf die Größe der Früchte, sondern vor allem auf die Reifezeit der Sorten zu achten. Nicht den haltbaren Winteräpfeln kommen auch wertvolle Winterbirnen in Frage, da man auch im Obstgarten Abwechslung wünscht. Hierzu erweist man, wie wertvoll auch für den Laien die Kenntnis der Sorten in Güte und Reifezeit ist. Die neuesten Bestrebungen des Obsthandels verfolgen dieses Ziel und der Käufer wird beim Winterobst stets den Namen und die Genußreife beschreiben vorfinden.

Für den allgemeinen Obstkauf sei noch bemerkt, daß Obst aus Höhenlagen sich länger hält, als Obst in günstigen warmen Lagen gewachsen. Allerdings sind bei letzterem die Geschmackstoffe besser entwickelt.

Tafeläpfel.

Namen der Sorte:	Genußreife:
Charlamowski	August-September
Roter Herbst-Caspil	Oktober-November
Danziger Kantapel	November
Apfel aus Croncel	Oktober-November
Graue französische Reinette	November-Januar
Gravensteiner	Oktober-November
Harber's Reinette	November-März
Winter Goldparnäne	Oktober-März
Baumanns Reinette	Dezember-Februar
v. Juccalmaglio Reinette	Dezember-Januar
Abersleber Calvill	Dezember-Februar
Ananas Reinette	Dezember-Januar
Cox Orangen-Reinette	Dezember-März
Landsberger Reinette	Dezember-März
Berlepsi-Goldreinette	Januar-März
Boilenapfel	Januar-März
Canada-Reinette	Januar-März
Schöner von Boston	Januar-März
Wittlicher Hammerstein	Februar-März
Dutario Apfel	Januar-März

Viehstapfäpfel.

Namen der Sorte:	Genußreife:
Hagedornapfel	Oktober-Dezember
Spätblühender Tafelapfel	September-Oktober
Königsmäpfel	Oktober-Dezember
Gesamter Cardinal	Oktober-Dezember
Grüner Frühapfel	Dezember-April
Jakob Bebel	November-Februar
Weißer Winter-Tafelapfel	November-März
Roter Geraapfel	Dezember-März
Rurpurreter Constrot	Dezember-Februar
Quittenapfel	Januar-März
Blühender Rohnapfel	März-Mai
Thüringer Winter-Rambour	Januar-April

Tafelbirnen.

Namen der Sorte:	Genußreife:
Gute Luise	September-Oktober
Hochne Butterbirne	Oktober-November
Bereins-Dechantsbirne	Oktober-November
Le Rectier	Oktober-November
Napoleons Butterbirne	November-Dezember
Herzogin von Angoulême	November-Dezember
Clairgeans Butterbirne	November-Dezember
Vastorenbirne	November-Januar
Diels Butterbirne	Dezember-Januar
Alexander Lucas	November-Dezember
Hardehpouts Butterbirne	Dezember-März
Ebelcrassane	Dezember-März
Regels Winterbutterbirne	Dezember-Januar
Regentin	Dezember-Januar
Josephine v. Meckeln	Dezember-Februar
Präsident Dronard	Dezember-Januar
Gräfin von Paris	Dezember-Januar
Winter Dechantsbirne	Dezember-März
Eperens Bergamotte	Januar-März
Blüher de Serres	Januar-März
Jeanne d'arc	Dezember-Januar

Wirtschaftsbirnen.

Namen der Sorte:	Genußreife:
Großer Käseapfel	Dezember-Januar
Engländer	Dezember-Januar
König Karl von Württemberg	November-Dezember
Vedersleberbirne	November
Krausbirne	September-Oktober

Eine feste Ueberwachung des Obstes auf dem Lager ist besonders in der ersten Zeit nach der Einbringung sehr wichtig. Es sollen nur gesunde, trockene Früchte gelagert werden. Letztere kommen direkt auf die Horben, ohne jegliche Unterlage von Papier, Solzwolle oder Strohd, da grade diese Materialien leicht die Feuchtigkeit der Kellerräume anziehen, der Luft weitergeben und so die Obstfaule nur beschleunigen. Man beachte einmal die Stellen, wo angekauft Obst gelagert haben, und wird diese Annahme bestätigt finden.

Der Laie ist häufig im Zweifel, ob die Frucht (bei Äpfeln) auf dem Stiel oder Reifende liegen soll; beide Teile sind der Natur nach die härtesten Teile der Frucht und können auf diesen bei doppelter Lagerung den Druck vertragen. Zum besten Aussehen des Obstes auf dem Lager werden Äpfel meist mit dem Stielende aufgelegt, Birnen umgekehrt. Auch im Obststiller sollen die Früchte sortenweise und nach der Reifezeit geordnet gelagert werden. Die Lagerung der Früchte selbst kann bei empfindlichen feinen Früchten nur einschichtig, bei härteren Früchten und größeren Mengen in 2, 3 oder 4 Schichten erfolgen. Je weniger die Früchte aufeinander liegen, desto besser ist die Ueberwachung und die Ueberwachung des Obstes. Besonders in der ersten Zeit nach dem Einbringen ist es ratsam, das Obst wiederholt durchzuwischen. Früchte, die zu saulen beginnen, sind sofort zu entfernen. Bei reichhaltiger Auslese kann festgelegtes Obst noch gut im Haushalt Verwendung finden, und das gute Obst ist vor Ansteckung bewahrt. Später wird die Auslese seltener notwendig.

Reinliche Sauberkeit ist in solchen Räumen Bedingung. Ebenso sehr man, daß Mäuse aus den Obstaufbewahrungsräumen ferngehalten werden.

Die Weintraube ist, wie alles Beerenobst für eine längere Aufbewahrung im Naturzustand empfindlich. Und doch läßt sie sich in geeigneten Räumen bei sachgemäßer Behandlung für eine Reihe von Wochen aufbewahren. Man wähle dazu nicht reife, sondern reife Sorten, wie: Groß Colman, Groß Gullsteamer, Mustat of Alexandria, Rot-Guteda, die in der Regel der späten Ausreise und Festigkeit des Beere mehr widerstandsfähig sind.

Die beste Aufbewahrung besteht darin, daß die Trauben mit einem Stück Reibholz geschnitten und in mit Wasser gefüllte weinhalige Flaschen gestellt werden. Damit die Trauben sich nicht beschleunigen und an die Flaschen anlehnen, sind letztere auf einem Gefäß schiefhängend zu befestigen. Das Wasser ist in den Flaschen nach Bedarf zu ergänzen. Ebenso sind die Trauben öfters durchzuwischen und die feulenden Beeren zu entfernen. Luft, Feuchtigkeit, Lichteinfall und Temperatur sollen in einem Räume ebenso beschaffen sein, wie im Obstaufbewahrungsraum.

• • • Anbau in Feld und Garten. • • •

Zur Herbstbünna der Obstbäume. Mit großem Vorteil kann man dazu auch das Blutmehl verwenden. Dasselbe enthält 14-15 Proz. Stickstoff und nebenbei noch Phosphorsäure und Kali, so daß alle wichtigen Pflanzennährstoffe in ihm enthalten sind. Bei Weinreben und Obstbäumen wird dasselbe je nach der Größe derselben in eine Tiefe von 20-30 Zentimeter nicht zu nahe an die Stämme und Stämme gebracht. Am einfachsten ist es, man zieht in der Kronentraufe ein n Graben, mischt in nach der Größe des Baumes der Weinstockes 1-1½ Mar. Blutmehl mit einem Teil der ausgearbeiteten Erde, dr man außerdem noch Erde aufgeben kann, in die Erde und füllt die Mischung, gleichmäßig verteilt, wieder in der Graben und die Erde darauf. Im Frühjahr zeigen sich nach dieser Düngung die schönsten und erfolgreichsten Ansetzungsarten der Obstbäume, sollte sich jedoch Obstschäfer zur Arbeit machen. Wer nach dem Eintritt des Frostes im Frühjahr einmal einen Kanaal unterirdisch hat, wird erstaunt sein über die große Zahl der schädlichen Insekten, die hier Schutz suchen, und er wird sich nicht mehr verstimmen, stets reichliche wieder Kanaal zu verwenden. Diese Insekten sind die Obstbaumflöhe, wuchert die Ertragskraft auf dem Gebiete der Obstbäume. Sie ernähren sich von den Kanaalwunden der Obstbäume. Sie sind erwünscht es auch in den Kronenräumen der Obstbäume. Sie sind erwünscht es auch in den Kronenräumen der Obstbäume. Sie sind erwünscht es auch in den Kronenräumen der Obstbäume.

• • • Geflügelzucht. • • •

Weichfutter für Geflügel. Zu den besten Futterarten für Hühner, Enten usw. gehört das sogenannte Weichfutter, welches aber leider noch nicht so allgemein bekannt ist. Allerdings darf darunter nicht eine lauer gewordene, mit kauligen Kartoffelschäben, Aoblkorn u. m. vermischte und verdorbene Prübe verstanden werden. Ein gutes Weichfutter wird am besten des Abends vor dem Gebrauch

Herbst 1920.
Landschaftsgärtnerei
Hermann Thiele
Karlsruhe i. B.
Bismarckstraße 25 — Telefon 2833.
Erstes Spezial-Geschäft für Gartenanlagen u. sämtlicher einschlägigen Gartenarbeiten.
Verkauf von Rosenpflanzen in den schönsten Farben und Sorten, sowie Obstbäume in allen Gattungen, in la. Qualiät. 1913
Bestellungen werden jederzeit angenommen.

Dickrüben
Gelberüben
Bodenkohlraben
Weiße Rüben
empfehlen zu billigen
Eisen u. Eisen
Gehirn-Heilmitteln.
Verkauf von allen
Telefon 77.

Deutsche Versicherung gegen Ungeziefer
Anton Springer
Ettlingerstr. 51. Telef. 2340.

Größe u. leistungsfähigste
Ungeziefer-Verfügungs-
Anstalt Deutschlands.

la Gläff. Neypöl
A 500 gr. die 100 kr netto, tafelfrei in Gebinde
A 180 kr ca. netto, ab Fabrik waagfrei, ab
unmittelbar 8 Pfennig Kredit gegen Sichtwechsel
mit Duplikatratifikation. Ueberbar im Monat
November 1920 waagfrei.
Die Aus- beim Einlieferungsanmeldung ist in
Besitz der Fabrik. Käufer stehen auf Wunsch
zur Verfügung.
Vielhändler erbitte der Beauftragte:
Fritz Reichmann in Weiden
Garantierter reiner
**Bienen-Milch-
Honig**
neto 9 Pf. netto 4 155,
Sch-Boen-(Waben)
König 8 Pf. netto 4 168
Franko Nachnahme. 2000
Garantie Zurücknahme.
Geeh. Dimer, Groß-
Inferri, Eberlebens 35
bei Edewich i. Doda.

Dickrüben, 3tr. 6 Mk.
Tiere frei lebend in Wagon ab Station.
Schnebel & Co., Zeit anverant.
Aller Schweizer Obstwein
erste Qualität, garantiert reiner
Saft, L. ter zu M. 4., ohne Steuer,
ab Stat., liefern von 300 Ltr. an
Abberger, Grimm & Kirchenmaler,
Wenhandlung, 6357a
Sulzburg (Baden), Telephon Nr. 26.

Die nächste Nummer unserer Beilage „Landwirtschaft und Gartenbau“ erscheint am 10. November. Anzeigen erbitte wir bis spätestens Dienstag.

gelockt, und besteht aus allen Speisebereiten wie Fett-, Kleid- und Milchballe, Gemüse, Kartoffeln, Brotkrumen usw. Mit warmem Wasser, Suppen- und Soßenresten läßt man alles in einem alten Kochgeschir auf dem Feuer kochen und bereitet sodann unter Zusatz von Mehl, Reis- oder Gerstenschrot und gedämpften Kartoffeln einen feinen Brei, und man erhält auf diese Weise ein billiges und äußerst zuträgliches Geflügelfutter, welches viel Geld für teures Körnerfutter erspart.

Im Geflügelstalle befördert man das Regen durch Warmhaltung und gutes fettes Futter. Nur Abendfütterung ist auch eine gute Portion Mais sehr zu empfehlen. Die Ställe sind oft reich zu streuen und vor Raubtieren zu schützen. Das Federfleisch der Gänse ist in den allermeisten Fällen auf unzureichende Ernährung (Mangel an Fleisch resp. tierischer Nahrung) und auf unzureichende Fütterung zurückzuführen. Man hat dies im letzten Jahre wieder mehrfach mit Sicherheit feststellen können.

Bienenzucht.

Winterfütterung der Biene. Am Winter soll eine Bienenstockung keine andere Öffnung haben als das Flugloch und durch dieses soll sich die Lüftung durch das Rächeln der Biene vollziehen. An dem Bienenstocke befindet sich das Flugloch oben in der Wölbung angebracht, und man behauptet, dies sei der Grund, daß dort die Bienen so gut überwintern, weil die schlechte Luft, welche sich in

im Laufe des Stodes sammelt, so leicht durch das hoch angebrachte Flugloch entweichen könne. In vielen anderen Gegenden macht man das Flugloch nahe am Boden, und dennoch ist die Überwinterung gut. Das Flugloch am Boden hat den Vorteil, daß der Stock bei leichter von unten und Gemüll gereinigt werden kann, als wo das Flugloch in der Höhe angebracht ist.

Die Wabenkammer in Ordnung bringen. Sobald die Geschäfte auf dem Bienenstande ruhen, bringe man die Wabenkammer in Ordnung, indem man die Rahmen soebenwie auf die Ständer oder in die Schränke stellt. Die schadhafte Waben schneide man aus und verwende sie ein, ebenso die im Laufe des Sommers gesammelten Wabenreste und Wachsabfälle.

Eine unangenehme Erscheinung ist im Winter das Festwerden des Honigs. Will man das für wädrnde Aufstehen derselben durch Erwärmen vermeiden, so erwärme man eine Menge in einem Gefäße, verdeckte daselbe luftdicht und stelle es in einen dunklen und frostfreien Raum so wird der Honig flüssig bleiben. In Amerika bewahrt man Schmelzbohnen in Blechgefäßen mit enger Deckung auf und verfährt es, denselben stets flüssig zu halten.

Weinbau.

Das Alter des Weinstocks. Die Spuren des Weinstocks lassen sich bis in vorgesch. Zeiten verfolgen. Schon in Zeiten, da der Mensch wahrlich noch gar nicht existierte, in der Tertiarzeit, und besonders in

der Zeit der Braunföhnenablagerung, war die Weinbe in Europa weit verbreitet, ja noch verbreiteter als in unseren Tagen. Sowohl in Deutschland als auch in Frankreich, England, in Nordamerika und Japan, in Grönland und Island fand man in den Tertiarablagerungen der Erde Abdrücke von Blättern und Samen der Weinbe. Sie hatten allerdings wenig Ähnlichkeit mit der heutigen Kulturform, sondern sie ähneln den heute noch in Amerika wildwachsenden Sorten. Im Deluvium finden sich auch schon Sorten, welche der heutigen Kulturform ähneln.

Allerlei.

Vorzüglicher Leberlat wird hergestellt, indem man Steinföhnter in einem Kochgeschir über Kohlenfeuer bringt und gelinde erhitze, worauf man ihn in noch warmem Aufkande mit Zephenol nach und nach vermischt. Dieser Lat eignet sich für Leber-, Nieren-, Stierne Gicht usw. und auch, da er nicht scharf ist, sehr au für Kinder.

Teerflecken zu entfernen. Teerflecken entfernt man aus weißer Wäsche, ohne daß gelbbraune Stellen zurückbleiben, wie dies fast immer der Fall ist, dadurch, daß man die Flecken vor der Wäsche mit Weinsäure etwas weichen läßt und dann ausreibt.

Verantwortlich für den Inhalt der Beilage Landwirtschaft und Gartenbau: H. Freilich v. Sedendorf in Karlsruhe

Trefzger-Möbel

sind bei direktem Einkauf immer noch die

billigsten Qualitäts-Möbel!

Karlsruhe, Mannheim, Pforzheim, Freiburg, Konstanz, Rastatt.

Karlsruhe, Kaiserstr. 97

Preiswerte Schuhe

schwarz und farbig in solider Ausführung

Schuhhaus Stern

Karl-Friedrichstr. 22 Rondelplatz.

Institut Elga

Salon für Haar- und Schönheits-Pflege Karlsruhe i. B.



- Zirkel 25 a Ecke Ritterstr. Hand- und Nagelpflege Elektr. Massagen mit Wohlmutts neutral. Apparaten Kopfwaschen Omdulation Haararbeiten Haarfärbungen Parfümerie

Korrektur und Beseitigung aller Schönheits- und Teintfehler

Einige meiner bestbewährten Präparate:

- Augencreme, Augenbrauenextrakt, Augenbrauenfarbe, Hautnähcreme, Sublimat, Kiosmann, Haar-Untersuchung

Keine Dame darf veräumen, sich ihr gutes Jugendliche zu bewahren, bevor es zu spät ist.

Schreibmaschinen aller Systeme repariert schnell

Karl Hafner Karlsruhe i. B. Amalienstr. 31 Fernsp. 2127

10 Wagon Sichenbrennholz

im Scheiter u. Rollen zu 12. 14. 50 pr. Str.

Schwab, Noelle & Co.

Bankgeschäft, Huysenallee 27 Essen-Ruhr, Telegramme: Schwanobank, Fernsprech. Nr. 7320, 7321, 7322, 7323, 7324, 7326, 7328, 8176.

Wilhelm Kirschler

Beleuchtungskörper, Bodenstehlampen, Hängependel - Tischlampen

Strümpfe

Getr. Kleider aller Art, Besondere, Wäsche, Federbetten, Wand-

Wichtig! Hausfrauen! Wichtig! Kaufe heute u. morgen vor dem Gassen

zerrißene Lumpen, wie Socken, Strümpfe, Kleider, Auszüge u. f. m.

Schreibarbeit, jeder Art, Buchführung, Rechnen, Korrespondenz

Sägmehl, Schwarten, Streifholz

Leppich-Mantel, werden sehr billig in kürzester Zeit angefertigt

Heirat, Damen aus alter Familie, mit und ohne Vermögen

Heirat, Damen aus alter Familie, mit und ohne Vermögen

Heirat, Damen aus alter Familie, mit und ohne Vermögen

Heirat, Damen aus alter Familie, mit und ohne Vermögen

Heirat, Damen aus alter Familie, mit und ohne Vermögen

Heirat, Damen aus alter Familie, mit und ohne Vermögen

Haarfärbungen

mit echt orient. Denna. Blondieren der Haare

Spezial-Damen-Frisier-Salon Frieda Schmidt

Größe Auswahl in Pelzen

Alaska-Fuchs, Blau-Fuchs, Kreuz-Fuchs

Solide Verarbeitung, Billige Preise

Nur Zirkel 32

Havas-Fitos-Zigaretten

echt orient. Tabak, stellen den veredeltsten

General-Vertr. für Baden: Hugo Köbele

Pelz-Reparaturen

Umsarbeiten aller Art, auch Neuanfertigung

Batterien, Calben-Feuerzeug

Th. Mayer, Denenfeldstraße 13

PALMEN, naturpräpariert, W. Eims Nachf.

Deutsche Teppiche

Diwan-Decken, Bett-Vorlagen

Künstlerrmatten

Teppich-Haus

Carl Kaufmann

Karlsruhe i. B., Kaiserstrasse 157.

Gebirge, Brenntüte

fortwährend kauft zu höchst. Preisen

Hohe Preise

Wer

Mo or-Dehann

Verloren

Wer

Wer

Blavier-Unterricht

in 30 Minuten

Parkett-Böden

Uhren

Gebirge

Kleider!

R. Bling

Fortwährend kauft zu höchst. Preisen

Hohe Preise

Wer

Mo or-Dehann

Verloren

Wer

Wer

